

Inhalt

Vorwort	8
Herbst '87	
Die scheinbare Normalität bekommt erste Risse	12
„Na, vielleicht wächst der Erich noch“	16
„Im Ton außerordentlich hart“	24
„Ein ganz normaler Vorgang“	26
„Die Menschen haben Gesicht gezeigt“	29
Winter '87/88	
Die DDR-Führung gibt sich unnachgiebig	34
„Freiheit für Andersdenkende“	38
„Rückmarsch in die Heimat“	46
„Wollt ihr auch weggehen?“	48
Frühling '88	
Immer mehr Ausreisewillige setzen die SED unter Druck	52
„Haltet euch fest!“	56
„Keine für alle Zeit gültige Größe“	58
„Gerhard hat eine offene Antwort bekommen“	61
Sommer '88	
Die Bevölkerung verzweifelt an der Führung	64
„Eine Nation ohne eigenen Willen zum Staat ist ein Unding“	68
„Spürbare Wirkungen und Folgeschäden“	71
„In dieser Hinsicht sind wir Weltniveau“	75
Herbst '88	
Rumänien und die DDR lehnen Perestroika ab	78
„Das Risiko, eine eigene Meinung zu haben“	82
„Stalins Geist wird bei uns hochgehalten“	87
„Ohne rot zu werden“	90

Winter '88/89

Viele DDR-Bürger vertrauen auf Gorbatschow	94
„Walten Sie Ihres Amtes“	98
„Das souveräne Recht jedes Staates“	100
„Ein tragischer Unglücksfall“	103

Frühling '89

Die SED übt sich in Bürgerkriegsrhetorik	106
„Trennung von Partei, Staat und Gesellschaft“	110
„Lieber einen Menschen abhauen lassen“	112
„Wir müssen zur äußeren Welt auch die Türen öffnen“	115
„Verwählt!“	118
„Bringt Glasnost nach Ost-Berlin“	121

Sommer '89

Polen und Ungarn stellen sich gegen die SED	124
„Kaufen Sie mal ein Brett, eine Fliese oder eine Fahrradspeiche!“	128
„Demokratisierung unserer Gesellschaft“	131
„Wegen Überfüllung geschlossen“	133
„Ich möchte auch manchmal den Fernseher zerschlagen“	136

Frühherbst '89

Die Menschen verlieren die Furcht vor dem Regime	140
„Mehr haben Sie nicht zu sagen?“	144
„Die Zeit ist reif“	147
„Liebe Landsleute, wir sind zu Ihnen gekommen ...“	151
„Schluss mit der Humanität“	155
„Wir sind das Volk“	158
„Erich, du musst gehen“	162

Spätherbst '89

Die Grenzöffnung ist der Wendepunkt	166
„Helmut, kauf' uns auf, ehe es zu spät ist“	170
„Helft euch selbst“	173
„Rücktritt ist Fortschritt“	176
„Tor auf! Tor auf!“	180
„Kirche, Kunst und Chaos“	190
„Die Angst ist weg“	193

Winter '89/90

Die DDR lernt im Eiltempo Demokratie	196
„Legitimieren kann uns nur der Erfolg“	200
„Jetzt greifen wir an“	203
„Das läuft“	206
„Wo ist meine Akte?“	209
„SED wählen heißt Koffer packen“	212
„Nie wieder Sozialismus“	215

Frühling '90

Das Ziel heißt Wiedervereinigung	218
„So etwas hat es noch nie gegeben“	222
„Plebiszit für die Einheit“	225
„So, bitte mal mir zuhören“	228
„Der Zug ist abgefahren“	231

Sommer '90

Der Beitritt wird zur reinen Terminfrage	234
„Beton vergoldet“	238
„Money, Money, Money“	241
„Eine beachtliche Leistung“	245

Herbst '90

Ein Staat löst sich geordnet auf	248
„Meine Akte gehört mir“	252
„Tafelsilber der Deutschen Einheit“	257
„Deutschland einig Vaterland“	262

Anhang (Quellen/Literatur).....	268
Bildnachweis/Impressum.....	272